



Bund der Militär- und Polizeischützen e.V.

Fachverband für sportliches Großkaliberschießen
mit Sitz in D-33098 Paderborn
Anerkannter Schießsportverband gemäß § 15 WaffG



Ausschreibung RLT 2025 2. Backnanger RLT PP2

Disziplinen: PP2 / PP2 Optical Sight

Disziplinen zur Erprobung des Ablaufs - Anhang beachten!

Sports Carbine PP2

=> (Anmeldung unter "Sports Carbine PP1")

Sports Carbine PP2 .223 Rifle

=> (Anmeldung unter "Sports Carbine PP1 .223 Rifle")

1500 Carbine

=> (Anmeldung unter "Sports Carbine PP1 PCC")

Wettkampf-Nr.: 50-108-2025

Austragungsort: Schießanlage Schützengilde Backnang, Krähenbach 1, 71522 Backnang

Organisation: Bernd Eisenmann

Termin: Samstag, 29. November 9:00 bis 15:00 Uhr

Zulassung: Mitglieder des BDMP e.V.
Kenntnis der Sportordnung wird vorausgesetzt

Anmeldung: Nur über Online-Anmeldung! <https://anmeldung.bdmp.de/index.php?K=0>

Allgemeine Anmeldung: ab 27.10.2025 um 07:00 Uhr

Meldeschluss: Dienstag, 23. November 2025

Startgeld: 15,00 € pro Start

Schützen von denen nach 5 Tagen keine Überweisung vorliegt, werden nach einer einmaliger Erinnerungsmail nach weiteren 3 Tagen automatisch gelöscht d.h. nicht berücksichtigt.

Empfänger:

Bernd Eisenmann

IBAN:

DE32 6006 9714 0408 5250 10

Verwendungszweck:

2. BK RLT PP2, BDMP-Nr., Name

Wertung: Einzelwertung (overall)



Bund der Militär- und Polizeischützen e.V.

Fachverband für sportliches Großkaliberschießen
mit Sitz in D-33098 Paderborn
Anerkannter Schießsportverband gemäß § 15 WaffG



REGELN, VERPFLICHTUNGEN UND ABWEICHUNGEN

Mit der Anmeldung akzeptiert der Teilnehmer die Wettkampfregeln gemäß Ausschreibung und ggf. erforderlicher Änderungen. Die Kenntnis der Sportordnung wird vorausgesetzt. Für diese Veranstaltung gilt die zum Zeitpunkt der Ausschreibung gültige Sportordnung.

Ein Augen- und Gehörschutz ist nach **A.2.2.16** zwingend vorgeschrieben.

Es werden BDMP-zertifizierte Papierscheiben verwendet.

Die Teilnehmer haften für selbst verursachte Schäden. Hierbei sind die für jeweilige Anlage geltenden Bedingungen maßgeblich. Die gesetzlichen Bestimmungen und Sicherheitsrichtlinien laut Sportordnung müssen zwingend eingehalten werden.

Anmerkungen:

Hinweis Schussdistanzen:

Alle Schussdistanzen werden in Originaldistanz in Metern geschossen.

Schützen mit Handicap:

Schützen mit einem Handicap müssen die vom zuständigen BRef ausgestellte Ausnahmegenehmigung bei der Anmeldung vorzeigen. Es erfolgt ein entsprechender Vermerk auf der Startkarte. Der geänderte Ablauf muss der zuständigen Aufsicht vor dem Start erläutert werden. Die Schützen in der gleichen Startergruppe sollen über den veränderten Ablauf informiert werden, so dass es nicht zu Irritationen kommt. Ohne eine entsprechende Ausnahmegenehmigung müssen die Disziplinen wie im Sporthandbuch beschrieben durchgeführt werden.

.30m1 Carbine PP2:

Es sind mindestens 4 Magazine erforderlich! Es werden keine Magazine innerhalb einer Station nachgeladen! Alle für die Station erforderlichen und vorgeladenen Magazine hat der Schütze mit sich zu führen.

Erprobung Disziplin Sports Carbine PP2 / Sports Carbine PP2 .223 Rifle / Carbine 1500:

Die Disziplin existiert noch nicht im Sporthandbuch, soll aber erprobt werden, um ggf. aufgenommen zu werden. Die Beschreibung und der Ablauf der Disziplin ist im Anhang zu Ausschreibung zu finden und gilt für diesen Wettkampf.

Es sind mindestens 4 Magazine erforderlich! Es werden keine Magazine innerhalb einer Station nachgeladen! Alle für die Station erforderlichen und vorgeladenen Magazine hat der Schütze mit sich zu führen.

DATENSCHUTZ - Veröffentlichung von Daten

Mit der Anmeldung zu einem Wettkampf und der Teilnahme am Wettkampf erklärt sich der Teilnehmer damit einverstanden, dass seine Daten veröffentlicht werden. Bei der Veröffentlichung kann es sich um folgende Daten handeln: Startlisten, Ergebnislisten, Name, Vorname, Wettkampfbezeichnung, Disziplin, Wettkampfklasse, Landesverband, SLG-Name, SLG-Nummer, BDMP-Mitgliedsnummer.

Die Veröffentlichung kann in folgenden Medien stattfinden: Internet, V0-Verbandszeitschrift, Fachzeitschriften, Zeitschriften, Tageszeitung, TV, Anschlagbrett.

Ist ein Teilnehmer nicht einverstanden, dass seine Daten veröffentlicht werden, wird er nicht zum Wettkampf zugelassen. Nach dem Wettkampf kann einer Nichtveröffentlichung nicht mehr entsprochen werden.

URHEBERRECHT - Bilder

Bei einer Veranstaltung müssen Teilnehmer damit rechnen, fotografiert zu werden. Hier geht es um das Geschehen und nicht um die Person an sich. Für Bilder von Einzelpersonen muss von diesen die Genehmigung zur Veröffentlichung schriftlich eingeholt werden.

Verstöße gegen das Film-/Fotografier-Verbot am Stand führt zur Disqualifikation!

Das Anfertigen von Video-, Bild- oder Tonaufzeichnungen ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Veranstalters erlaubt. Zusätzlich sind zu jeder Zeit die geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu beachten und einzuhalten. Zuwiderhandlungen können durch den Veranstalter oder den Bundesverband sanktioniert werden.

D.XX Sports Carbine "PP 2"

D.xx.0 Vorbemerkung

Diese Disziplin wird in Anlehnung an die Regeln der Kurzwaffendisziplin "PP2" (C.6B) durchgeführt.

D.xx.1 Waffe

Beliebige Selbstladebüchse und Pistole im Anschlagschaft oder Karabiner-Kit im Kurzwaffenkaliber nach CIP, sowie Double-Action-Revolvergewehr.

Das Abzugsgewicht zur Schussauslösung muss bei Revolvergewehren im „single action“ mindestens 1.135 Gramm (2,5 engl. Pfund) betragen. Im „double action“ mindestens 1.360 Gramm (3 engl. Pfund).

Selbstladebüchse und Pistolen im Karabiner-Kit müssen ein Abzugsgewicht von mindestens 1.360 Gramm (3 engl. Pfund) haben. Es dürfen keine internen oder externen Veränderungen vorgenommen werden, welche die werksseitigen Sicherheitseinrichtungen der Waffe beeinträchtigen.

Kompensatoren und Mündungsbremsen oder ähnliches zur Verbesserung des Schussverhaltens sind erlaubt. Nicht zulässig sind jegliche Arten von Vordergriffen und Zweibeinen. Bei einer Pistole im Anschlagschaft oder Karabiner-Kit ist ein Vordergriff gestattet.

D.XX.1.1 Kaliber

ab Kaliber .35

D.XX.2 Visierung

Jede offene als auch optische Visierung ist zugelassen. Die Visierung darf nicht über die Laufmündung hinausstehen. Optische Zielmittel mit Vergrößerungen oder Vergrößerungsvorsätzen sind nicht erlaubt.

D.XX.3 Schießriemen

Die Verwendung von Trage- oder Schießriemen, welche an mindestens zwei Punkten befestigt sind, ist nicht erlaubt. Die Verwendung eines „One-Point-Slings“ kann durch den Veranstalter in der Ausschreibung vorgeschrieben werden.

D.XX.4 Munition

60 Schuss Großkalibermunition, 6 Schüsse Probe

High Speed- oder Magnum-Ladungen sind verboten! Die maximale Geschossenergie beträgt 600 Joule.

Sämtliche Munition muss so geladen sein, dass genügend Energie erzeugt wird, das Geschoss durch die Scheibe und die Scheibenhalterung zu treiben. Schüsse, die nicht durch Scheibe und Scheibenhalterung hindurchgehen, werden als Miss gewertet.

Alle Geschossformen im Rahmen der gültigen Gesetze sind zugelassen.

Munition, die während einer Station benötigt wird, muss sich am Schützen befinden. Nach dem erstmaligen Laden der Waffe in einem Match oder einer Station, darf keine Munition mehr vom Boden oder einer sonstigen, vom Schützen mitgeführten Einrichtung (z.B. Shooters Box) aufgenommen werden. Gegenstände, die im Ablauf eines Matches oder einer Station zu Boden gefallen sind, dürfen erst nach Beendigung der Serie und mit Genehmigung eines Range Officers wieder aufgehoben werden. Speedloader, Ladehilfen, beliebige Anzahl von vorgeladenen Magazinen etc. sind zulässig.

D.XX.5 Anzahl der Patronen in der Waffe

Zu keinem Zeitpunkt dürfen eine Waffe, ein Speedloader oder ein Magazin mit mehr als sechs Patronen geladen sein.

D.XX.6 Scheibe und Scheibenbeobachtung

10m, 25m: je Station eine auf 50% verkleinerte PP1-Scheibe
50m: eine PP1-Scheibe

D.XX.7 Ablauf

Station A

10 Meter/Yards

6 Schuss stehend freihändig in 7 Sekunden

6 Schuss stehend freihändig in 7 Sekunden

Station B

50 Meter/Yards - 140 Sekunden - auch single action erlaubt

6 Schuss liegend

6 Schuss kniend

6 Schuss stehend, linke Hand Pfosten links

6 Schuss stehend, rechte Hand Pfosten rechts

Station C

25 Meter/Yards - 90 Sekunden - auch single action erlaubt

6 Schuss stehend frei

6 Schuss kniend

6 Schuss stehend, rechte Hand Pfosten rechts

6 Schuss stehend, linke Hand Pfosten links

Wahlweise können die Entfernungen in Meter oder auf Yards geschossen werden. Dies ist in der Ausschreibung bekannt zu geben.

D.XX.8 Stellungen

Beim Einnehmen aller Stellungen muss die Mündung immer in Richtung Geschossfang zeigen. Der Abzugsfinger muss sich dabei deutlich erkennbar außerhalb des Abzugsbügels befinden. Das Nachladen darf erst nach dem Wechsel der Schießstellung durchgeführt werden. Der Stellungswechsel darf ausschließlich mit einer leeren Waffe erfolgen (Magazin entfernt und Verschluss offen, bzw. Trommel leer und ausgeschwenkt)

Stehend frei

Die Waffe wird mit einer oder mit beiden Händen gehalten. Unterstützende Hilfsmittel sind untersagt.

Stehend - mit Pfosten

Der Pfosten ist als Unterstützung zu benutzen, jedoch darf die Waffe selbst ihn nicht berühren. Der Schütze steht rechts hinter dem Pfosten, wenn er links schießt und umgekehrt.

Eine gedachte oder markierte Linie, die an der jeweiligen Schussseite des Balkens beginnt und in Schussrichtung nach hinten verläuft, muss berührt werden.

Linke Hand / rechte Hand

Beim Schießen am Pfosten mit der linken Hand muss mit einem Finger der linken Hand abgezogen werden. Es darf sich nur der Abzugsfinger im Abzugsbügel befinden. Die Waffe oder die schießende Hand darf durch die andere Hand unterstützt werden. Die Schulterstütze muss sich in der Schulter befinden. Die gedachte oder markierte Linie ist mit dem linken Fuß zu berühren. Bei der rechten Hand ist derselbe Ablauf einzuhalten, jedoch wird links durch rechts ersetzt.

Kniend

- a) Kniend auf einem Knie, das andere der Scheibe zugewandt. Die Gesäßbacken können auf den Absätzen oder seitlich auf den Fuß aufgestützt werden, dürfen den Boden aber nicht berühren. Der Arm darf durch das in Richtung Scheibe zeigende Knie stabilisiert werden, nicht jedoch die Waffe selbst. Die Waffe kann mit einer oder mit beiden Händen gehalten werden. Der Pfosten kann als Unterstützung benutzt werden. Die seitliche Begrenzungslinie ist zu beachten.
- b) Kniend auf beiden Knien. Die Gesäßbacken dürfen auf den Absätzen aufgestützt werden, müssen aber deutlich vom Boden entfernt sein. Die Waffe ist mit einer oder beiden Händen ohne weitere Unterstützung zu halten. Der Pfosten kann als Unterstützung benutzt werden. Die seitliche Begrenzungslinie ist zu beachten.

Liegend

Der Körper liegt ausgestreckt in Sichtlinie und mit dem Kopf zum Ziel. Solange die grundsätzliche Linie eingehalten wird und andere Schützen nicht gestört werden, kann der Schütze auch schräg liegen.

Die Waffe darf durch eine oder beide Hände, die am Boden aufliegen können, unterstützt werden. Die Waffe selbst darf keinen direkten Bodenkontakt haben. Beim Positionswechsel von „sitzend“ in „liegend“ muss die Waffe nach vorne in Richtung Geschossfang zeigen. Der Pfosten darf nicht benutzt werden.

D.XX.9 Fertigstellung

Station A

Die Schulterstütze der Waffe muss sich in der linken/rechten Schulter befinden. Der Lauf zeigt in Richtung Geschossfang und ist auf 45° abgesenkt. Der Abzugsfinger muss sich dabei deutlich erkennbar außerhalb des Abzugsbügels befinden.

Revolversysteme:

Die Waffe ist mit sechs Schuss geladen, die Trommel ist eingeschwenkt.

Halbautomatische Büchsen und Karabiner-Kits für Pistolen:

Die Waffe ist fertiggeladen.

Station B + Station C

Die Schulterstütze der Waffe muss sich in der linken/rechten Schulter befinden. Der Lauf zeigt in Richtung Geschossfang und ist auf 45° abgesenkt. Der Abzugsfinger muss sich dabei deutlich erkennbar außerhalb des Abzugsbügels befinden.

Revolversysteme:

Die Waffe ist leer, die Trommel ausgeschwenkt. Die Waffe wird nach dem Startsignal und nach Einnahme der ersten Schießposition fertig geladen.

Halbautomatische Büchsen und Karabiner-Kits für Pistolen:

Der Verschluss ist geöffnet, die Sicherheitsfahne ist eingelegt. Das mit sechs Schuss geladene Magazin ist eingesetzt. Nach dem Startsignal wird die Sicherheitsfahne nach Einnahme der ersten Schießposition entfernt und die Waffe fertig geladen.

D.XX.10 Sicherheitsregeln / Hinweise

Wird innerhalb des Matches die Station gewechselt, oder erfolgt ein Wechsel zum nächsten Match, so muss eine Sicherheitsfahne eingeführt, das Magazin entfernt, bzw. die Trommel geöffnet sein. Beim Transport der Waffe muss die Laufmündung stets über der Schulter sein.

Zur Auswertung und Scheibenwechsel sind die Waffen in einem Waffenständer oder vergleichbares abzustellen. Hierzu soll der Veranstalter einen Waffenständer oder vergleichbares auf 25 Meter/Yards und 50 Meter/Yards zur Verfügung stellen

Es gibt keine anerkannten Waffen- oder Munitionsfehler. Versager oder Fehlfunktionen gehen zu Lasten des Schützen.

D.XX.10 Kommandos des Leitenden

Ein Verstoß gegen grundlegende Sicherheitsbestimmungen hat eine sofortige Disqualifikation zur Folge.

Die Standardkommandos lauten:

„Load and make ready!“ „Laden und fertig machen!“

Die Waffe wird in die Fertigstellung gebracht und geladen.

„Is the line ready?“ „Sind die Schützen fertig?“

Ein Schütze, der nicht fertig ist, gibt dies klar und deutlich zu erkennen. Hat ein Schütze „nicht fertig“ gemeldet, lautet das Kommando:

„The line is not ready“ „Nicht fertig!“

Wenn die Schützen fertig sind:

„Stand by!“ „Achtung!“

Dieses Signal kann durch ein anderes Signal, z.B. durch das Wegdrehen der Scheiben, ersetzt werden. Auf das folgende Herdrehen der Scheiben oder ein anderes Startsignal (Horn, Pfiff etc.) beginnt die Serie.

Einstellung des Schießens während der Serie:

„Cease firing!“ „Schießen einstellen!“ oder ein langanhaltender Pfiff. Das Schießen ist augenblicklich einzustellen!

Einstellung des Schießens am Ende der Serie:

„Cease firing!“ „Schießen einstellen!“

„Unload and show clear!“ „Waffe entladen und vorzeigen!“

Die Waffe wird entladen und zur Sicherheitsüberprüfung vorgezeigt; die Mündung zeigt immer in Richtung Geschossfang!

Revolversysteme werden mit ausgeklappter Trommel so vorgezeigt, dass sich die Aufsicht vom Ladezustand überzeugen kann. Die Hülsen, die sich zuletzt in der Trommel befunden haben, werden ebenfalls vorgezeigt.

Halbautomatische Büchsen und Pistolen-Karabiner-Kits werden mit offenem Verschluss so gehalten, dass sich die Aufsicht vom Ladezustand überzeugen kann, das zuletzt benutzte Magazin wird ebenfalls vorgezeigt.

Nach Bestätigung durch die Aufsicht wird die Waffe in die Transportposition gebracht. Erst wenn alle Schützen entladen und die Waffe in Transportposition haben, wird das Kommando zum Abstellen der Waffe gegeben.

„Weapons in gunrack“ „Waffen in den Ständer stellen!“

Nach dem alle Waffen abgestellt wurden, kann der Stand freigegeben werden.

„The line is clear.“ „Sicherheit“

D.XX.11 Probeschüsse:

Vor Beginn des Matches auf 50 Meter/Yards. Maximal 6 Schuss in 2 Minuten.

D.XX.12 Augen- und Gehörschutz

Kein Schütze darf ohne geeigneten Augen- und Gehörschutz am Wettkampf teilnehmen. (siehe Ziffer A.2.2.16)

D.XX.13 Zielhilfsmittel

Zielhilfsmittel wie Schießbrille mit Irisblende, Augenabdeckungen etc. sind nicht erlaubt.

D.XX.14 Scheibenbeobachtung

Scheibenbeobachtung durch den Schützen (außer in der Probe) ist nicht erlaubt.

D.XX.15 Bekleidung

Die Verwendung von Schießjacken, -hosen, -schuhen, Ellenbogenschützern und jeglicher Art von Handschuhen sind nicht zugelassen. Ebenso ist die Verwendung einer Mütze mit langem Mützenschild oder solchen mit seitlichem Sichtschutz nicht zulässig.

D.XX.16 Mannschaftswertung und -stärke

Mannschaften bestehen aus zwei Personen ohne Streichergebnis.

D.XX.17 Auswertung

Die Auswertung bei Ringgleichheit erfolgt nach Regel C.6.11, Langlöcher und Overtimes werden nach Regel A.3.21.1.4 gewertet.

Die Auswertung sollte direkt nach der jeweiligen Station an der Scheibe erfolgen.

D.XX.18 Klassifikation

High Master 590 und höher

Master ab 575

Expert ab 550

Sharpshooter ab 535

Marksman bis 534 und darunter

Unclassified Schütze in seinem ersten Wettkampf

D.XX.19 Sports Carbine PP2 Rifle .223

Abweichend von D.XX.1 und D.XX.4 kann diese Disziplin auch mit Waffen, welche nach der Ziffer gemäß D.25 für die Disziplin Europäischer Präzisions Parcours .223Rem. – EPP Rifle zugelassen sind geschossen werden. Sie ist dann gesondert zu werten und in einen separaten Durchgang zu schießen.

D.XX BDMP 1500 Carbine

D.X.1 Allgemeines

1500 ist ein internationales Wettkampfprogramm für verschiedene Kurz- und Langwaffenkategorien. Gelegentlich wird auch die Bezeichnung PPC (Precision Pistol Competition) als Oberbegriff für diese Schießsportdisziplin verwendet. Die BDMP-Fassung wird jeweils an den internationalen Standard angepasst.

Der komplette Wettkampf umfasst 150 Schüsse, die auf fünf Matches verteilt zu absolvieren sind. Es besteht die Möglichkeit, bei kleinen Veranstaltungen auch nur ein verkürztes Programm mit Match 5 zu schießen. Auf Landesmeisterschaften und höher ist jedoch das volle Programm zu absolvieren. Kurz- und Langwaffendurchgänge sind stets getrennt voneinander durchzuführen.

Durch die Klassifikation werden die Schützen ihrer Erfahrung und Leistungsfähigkeit entsprechend in Wettkampfgruppen eingeteilt. Sie haben damit von Anfang an die Chance, einen Klassensieg zu erringen. Aus jeder Gruppe heraus kann die Gesamtwertung gewonnen werden.

Die Klassifizierung richtet sich nach Ziffer D.X.19.1 dieser Sportordnung.

Wettkämpfe dürfen nur unter Aufsicht von BDMP Range Officers (RO) PPC 1500 durchgeführt werden.

D.X.2 Waffe

Beliebige Selbstladebüchse und Pistole im Karabiner-Kit im Kurzwaffenkaliber nach CIP, sowie Double-Action-Revolvergewehr.

Das Abzugsgewicht zur Schussauslösung muss bei Revolvergewehren im „single action“ mindestens 1.135 Gramm (2,5 engl. Pfund) betragen. Im „double action“ mindestens 1.360 Gramm (3 engl. Pfund).

Selbstladebüchse und Pistole im Karabiner-Kit müssen ein Abzugsgewicht von mindestens 1.360 Gramm (3 engl. Pfund) haben. Es dürfen keine internen oder externen Veränderungen vorgenommen werden, welche die werksseitigen Sicherheitseinrichtungen der Waffe beeinträchtigen.

Kompensatoren und Mündungsbremsen oder ähnliches zur Verbesserung des Schussverhaltens sind erlaubt. Nicht zulässig sind jegliche Arten von Vordergriffen und Zweibeinen. Bei einer Pistole im Anschlagschaft oder Karabiner-Kit ist ein Vordergriff gestattet.

D.X.2.1 Visierung

Jede offene als auch optische Visierung ist zugelassen. Die Visierung darf nicht über die Laufmündung hinausstehen.

D.X.2.2 Kaliber

ab Kaliber .35

D.X.2.3 Schießriemen

Die Verwendung von Trage- oder Schießriemen, welche an mindestens zwei Punkten befestigt sind, ist nicht erlaubt. Die Verwendung eines „One-Point-Slings“ kann durch den Veranstalter in der Ausschreibung vorgeschrieben werden.

D.X.3 Fertigstellung

Die Schulterstütze der Waffe muss sich in der Schulter befinden. Der Lauf zeigt in Richtung Geschosssfang und ist auf 45° abgesenkt. Der Abzugsfinger muss sich dabei deutlich erkennbar außerhalb des Abzugsbügels befinden.

Revolversysteme:

Die Waffe ist leer, die Trommel ausgeschwenkt. Die Waffe wird nach dem Startsignal und nach Einnahme der ersten Schießposition fertig geladen.

Halbautomatische Büchsen und Karabiner-Kits für Pistolen:

Der Verschluss ist geöffnet, die Sicherheitsfahne ist eingelegt. Das mit sechs Schuss geladene Magazin ist eingesetzt. Nach dem Startsignal wird die Sicherheitsfahne nach Einnahme der ersten Schießposition entfernt und die Waffe fertig geladen.

D.X.4 Sicherheitsregeln / Hinweise

Wird innerhalb des Matches die Station gewechselt, oder erfolgt ein Wechsel zum nächsten Match, so muss eine Sicherheitsfahne eingeführt, das Magazin entfernt, bzw. die Trommel geöffnet sein. Beim Transport der Waffe muss die Laufmündung stets über der Schulter sein.

Zur Auswertung und Scheibenwechsel sind die Waffen in einem Waffenständer oder vergleichbares abzustellen. Hierzu soll der Veranstalter einen Waffenständer oder vergleichbares auf 25 Meter/Yards und 50 Meter/Yards zur Verfügung stellen.

Es gibt keine anerkannten Waffen- oder Munitionsfehler. Versager oder Fehlfunktionen gehen zu Lasten des Schützen.

D.X.5 Munition

High Speed- oder Magnum-Ladungen sind verboten! Die maximale Geschossenergie beträgt 600 Joule.

Sämtliche Munition muss so geladen sein, dass genügend Energie erzeugt wird, das Geschoss durch die Scheibe und die Scheibenhalterung zu treiben. Schüsse, die nicht durch Scheibe und Scheibenhalterung hindurchgehen, werden als Miss gewertet.

Alle Geschossformen im Rahmen der gültigen Gesetze sind zugelassen.

Munition, die während eines Matches (oder einer der Stationen in Match 5) benötigt wird, muss sich am Schützen befinden. Nach dem erstmaligen Laden der Waffe in einem Match oder einer Station, darf keine Munition mehr vom Boden oder einer sonstigen, vom Schützen mitgeführten Einrichtung (z.B. Shooters Box) mehr aufgenommen werden. Munition, die im Ablauf eines Matches oder einer Station zu Boden gefallen ist, darf erst nach Beendigung der Serie und mit Genehmigung eines Range Officers wieder aufgehoben werden. Speedloader, Ladehilfen etc. sind zulässig.

D.X.6 Anzahl der Patronen in der Waffe

Zu keinem Zeitpunkt dürfen eine Waffe, ein Speedloader oder ein Magazin mit mehr als sechs Patronen geladen sein.

D.X.7 Ablauf

Match 1

7 (*) Meter/Yards - 20 Sekunden - nur double action

12 Schüsse stehend frei

15 Meter/Yards - 20 Sekunden - nur double action

12 Schüsse stehend frei

Match 2

25 Meter/Yards - 90 Sekunden - nur double action

6 Schüsse kniend frei

6 Schüsse stehend, linke Hand, Pfosten links

6 Schüsse stehend, rechte Hand, Pfosten rechts

Match 3

50 Meter/Yards - 165 Sekunden - auch single action erlaubt

6 Schüsse sitzend
6 Schüsse liegend
6 Schüsse stehend, linke Hand, Pfosten links
6 Schüsse stehend, rechte Hand, Pfosten rechts

Match 4

25 Meter/Yards - 35 Sekunden - nur double action

12 Schüsse stehend frei

25 Meter/Yards - 35 Sekunden (Wiederholung)

12 Schüsse stehend frei

Match 5 (60 Schüsse)

Station 1

7 (*) Meter/Yards - 20 Sekunden - nur double action

12 Schüsse stehend frei

Station 2

25 Meter/Yards - 90 Sekunden - nur double action

6 Schüsse kniend frei

6 Schüsse linke Hand, Pfosten links

6 Schüsse rechte Hand, Pfosten rechts

Station 3

50 Meter/Yards - 165 Sekunden - auch single action erlaubt

6 Schüsse sitzend

6 Schüsse liegend

6 Schüsse stehend, linke Hand, Pfosten links

6 Schüsse stehend, rechte Hand, Pfosten rechts

Station 4

25 Meter/Yards - 12 Sekunden - nur double action

6 Schüsse stehend frei

- „double action“: gilt nicht beim Gebrauch von halbautomatischen Büchsen/Pistolen.
- Die Reihenfolge der Matches bzw. Stationen ist einzuhalten.

(*) Sollte ein Stand für das Schießen auf eine Entfernung von 7 Meter/Yards nicht zugelassen sein, so kann stattdessen auf einer Entfernung von 10m / Yards geschossen werden. Die Landes- und Deutschen Meisterschaften sind auf Originaldistanz zu schießen.

D.X.8 Scheibe

Eine Scheibe „BDMP 1500 - reduziert“ (Ziff. B.10.5.10) pro Schütze und Match.

Die Scheibe kann auf Karton / Papier gedruckt sein. Der Veranstalter hat in der Ausschreibung anzugeben, welche Scheibe er verwenden will. Innerhalb einer Wettkampftart müssen identische Scheiben verwendet werden. Bei der Nutzung von Papierscheiben sollte die Auswertung direkt am Scheibenträger nach Abschluss des Matches erfolgen. Bei Kartonscheiben kann die Auswertung auch nach Abschluss des gesamten Ablaufs erfolgen.

D.X.9 Stellungen

Beim Einnehmen aller Stellungen muss die Mündung immer in Richtung Geschossfang zeigen. Der Abzugsfinger muss sich dabei deutlich erkennbar außerhalb des Abzugsbügels befinden. Das Nachladen darf erst nach dem Wechsel der Schießstellung durchgeführt werden. Der

Stellungswechsel darf ausschließlich mit einer leeren Waffe erfolgen (Magazin entfernt und Verschluss offen, bzw. Trommel leer und ausgeschwenkt).

Stehend frei

Die Waffe wird mit einer oder mit beiden Händen gehalten. Unterstützende Hilfsmittel sind untersagt.

Stehend - mit Pfosten

Der Pfosten ist als Unterstützung zu benutzen, jedoch darf die Waffe selbst ihn nicht berühren. Der Schütze steht rechts hinter dem Pfosten, wenn er links schießt und umgekehrt.

Eine gedachte oder markierte Linie, die an der jeweiligen Schussseite des Balkens beginnt und in Schussrichtung nach hinten verläuft, darf nicht übertreten werden.

Linke Hand / rechte Hand

Beim Schießen am Pfosten mit der linken Hand muss mit einem Finger der linken Hand abgezogen werden. Es darf sich nur der Abzugsfinger im Abzugsbügel befinden. Die Waffe oder die schießende Hand darf durch die andere Hand unterstützt werden. Die Schulterstütze muss sich in der Schulter befinden.

Bei der rechten Hand ist derselbe Ablauf einzuhalten, jedoch wird links durch rechts ersetzt.

Sitzend

Beide Gesäßbacken befinden sich auf dem Boden, der Körper ist den Scheiben zugewandt. Eine Hand kann zur Unterstützung verwendet werden; der Ellenbogen darf den Boden nicht berühren. Der Rücken darf den Boden nicht berühren. Ein oder beide Knie dürfen angewinkelt sein. Die Waffe darf ein oder beidhändig gehalten werden, darf aber nicht durch einen Fuß unterstützt oder stabilisiert werden. Der Pfosten darf nicht benutzt werden.

Kniend frei (25 Meter/Yards)

- a) Kniend auf einem Knie, das andere der Scheibe zugewandt. Die Gesäßbacken können auf den Absätzen oder seitlich auf den Fuß aufgestützt werden, dürfen den Boden aber nicht berühren. Der Arm darf durch das in Richtung Scheibe zeigende Knie stabilisiert werden, nicht jedoch die Waffe selbst. Die Waffe kann mit einer oder mit beiden Händen gehalten werden. Der Pfosten darf nicht benutzt werden.
- b) Kniend auf beiden Knien. Die Gesäßbacken dürfen auf den Absätzen aufgestützt werden, müssen aber deutlich vom Boden entfernt sein. Die Waffe ist mit einer oder beiden Händen ohne weitere Unterstützung zu halten. Der Pfosten darf nicht benutzt werden.

Liegend

Der Körper liegt ausgestreckt in Sichtlinie und mit dem Kopf zum Ziel. Solange die grundsätzliche Linie eingehalten wird und andere Schützen nicht gestört werden, kann der Schütze auch schräg liegen.

Die Waffe darf durch eine oder beide Hände, die am Boden aufliegen können, unterstützt werden. Die Waffe selbst darf keinen direkten Bodenkontakt haben. Beim Positionswechsel von „sitzend“ in „liegend“ muss die Waffe nach vorne in Richtung Geschossfang zeigen. Der Pfosten darf nicht benutzt werden.

D.X.10 Kommandos des Leitenden

Ein Verstoß gegen grundlegende Sicherheitsbestimmungen hat eine sofortige Disqualifikation zur Folge.

Die Standardkommandos lauten:

„Load and make ready!“ „Laden und fertig machen!“

Die Waffe wird in die Fertigstellung gebracht und geladen.

„Is the line ready?“ „Sind die Schützen fertig?“

Ein Schütze, der nicht fertig ist, gibt dies klar und deutlich zu erkennen. Hat ein Schütze „nicht fertig“ gemeldet, lautet das Kommando:

„The line is not ready“ „Nicht fertig!“

Wenn die Schützen fertig sind:

„Stand by!“ „Achtung!“

Dieses Signal kann durch ein anderes Signal, z.B. durch das Wegdrehen der Scheiben, ersetzt werden. Auf das folgende Herdrehen der Scheiben oder ein anderes Startsignal (Horn, Pfiff etc.) beginnt die Serie.

Einstellung des Schießens während der Serie:

„Cease firing!“ „Schießen einstellen!“ oder ein langanhaltender Pfiff. Das Schießen ist augenblicklich einzustellen!

Einstellung des Schießens am Ende der Serie:

„Cease firing!“ „Schießen einstellen!“

„Unload and show clear!“ „Waffe entladen und vorzeigen!“

Die Waffe wird entladen und zur Sicherheitsüberprüfung vorgezeigt; die Mündung zeigt immer in Richtung Geschossfang!

Revolversysteme werden mit ausgeklappter Trommel so vorgezeigt, dass sich die Aufsicht vom Ladezustand überzeugen kann. Die Hülsen, die sich zuletzt in der Trommel befunden haben, werden ebenfalls vorgezeigt.

Halbautomatische Büchsen und Pistolen-Karabiner-Kits werden mit offenem Verschluss so gehalten, dass sich die Aufsicht vom Ladezustand überzeugen kann, das zuletzt benutzte Magazin wird ebenfalls vorgezeigt.

Nach Bestätigung durch die Aufsicht wird die Waffe in die Transportposition gebracht. Erst wenn alle Schützen entladen und die Waffe in Transportposition haben, wird das Kommando zum Abstellen der Waffe gegeben.

„Weapons in gunrack“ „Waffen in den Ständer stellen!“

Nach dem alle Waffen abgestellt wurden, kann der Stand freigegeben werden.

„The line is clear.“ „Sicherheit“

D.X.11 Probeschüsse

Es gibt ein Warm Up auf 50 Meter/Yards in 165 Sekunden und ein zweites WarmUp auf 25 Meter/Yards in 90 Sekunden. Bei beiden WarmUps sind die Anzahl der Schüsse und die Positionen beliebig.

D.X.12 Augen- und Gehörschutz

Kein Schütze darf ohne geeigneten Augen- und Gehörschutz am Wettkampf teilnehmen. (siehe Ziffer A.2.2.16)

D.X.13 Zielhilfsmittel

Zielhilfsmittel wie Schießbrille mit Irisblende, Augenabdeckungen etc. sind nicht erlaubt.

D.X.14 Scheibenbeobachtung

Scheibenbeobachtung durch den Schützen (außer in der Probe) ist nicht erlaubt. Für Coaches in gesondert ausgetragenen Team Matches gilt Ziff. D.X.17.a

D.X.15 Handschuhe

Handschuhe jeglicher Art sind nicht erlaubt.

D.X.16 Mannschaftsstärke

Mannschaften bestehen aus zwei Personen ohne Streichergebnis.

D.X.17 Mannschaftswertung

Analog zu C.8.17

D.X.18 Auswertung

Analog zu C.8.18

D.X.19 Klassifikation / Leistungsklassen

Analog zu C.8.19

D.X.20 Timer

Zur Zeitmessung innerhalb der Matches dürfen Timer verwendet werden. Diese dürfen weder beim Start noch beim Stopp ein hörbares oder sichtbares Signal abstrahlen.

D.X.21 Bodenmatten

Bodenmatten dürfen auf den 25-Meter/Yards und 50-Meter/Yards Matches bzw. Stationen verwendet werden. Sie dürfen maximal 19 mm (international 3/4 Zoll) dick sein. Die Matte darf nur so groß sein, dass Nachbarschützen nicht gestört werden.

D.X.22 Regeländerungen, Regeln der WA1500

Weiterführend zu den Regeln des BDMP gelten die Regeln der World Association PPC (WA 1500) in der jeweils gültigen Fassung, soweit dadurch nicht national gültige Gesetze tangiert werden.